



Susi Raith musizierte mit dem Keller Steff in Lehen bei Bernhardswald.

FOTO: MARION MAURER

Glücksmomente auf der „Gmahdn Wiesn“

MUSIK Das von Susi Raith organisierte Festival in ihrer Heimatgemeinde überzeugte mit toller Stimmung – und einer Weltpremiere.

VON MARION MAURER

BERNHARDSWALD/LEHEN. Die Dorfgemeinschaft Lehen bei Bernhardswald veranstaltete zum zweiten Mal das „Gmahde Wiesn Festival“. Unter der Regie von Susi Raith ging es hoch her, denn nicht nur die Besucher waren ausgehungert nach Musik – auch die Künstler sehnten den Live Auftritt herbei. Zahlreiche Helfer – allen voran die Landjugend Lambertsneukirchen und die Freiwillige Feuerwehr – machten das Event überhaupt erst möglich, wie die Gastgeberin und Veranstalterin des Festivals, Susi Raith, immer wieder dankbar betonte.

So entstand ein besonderer Rahmen für ein Festival in Zeiten der Pandemie. „Mit echten Menschen, ohne Strandkörbe, wo man von der Bühne aus nur die Füße sieht“, schwärmte der Moderator des Abends, der als Kabarettist und vor allem aus dem BR bekannte „Matuschke“, Matthias Matuschik von der genialen Lösung des Festivals. Er sei gerne gekommen, „denn wir Oberflücker müssen manchmal“, meinte der

So manches Stoßgebet dürfte da am Freitag wohl gen Himmel geschickt worden sein und sie wurden auch erhört. Christoph Schweiger, der Vorstand der KLJ, lobte aber auch den Einsatz seiner Leute und war besonders stolz, dass alle mit angepackt haben. „Da hilft eigentlich s' ganze Dorf! Mei Papa steht zum Beispiel mit seinen Kumpels am Grill.“ Seit einer Woche waren die emsigen Helfer bereits im Einsatz. Der Lohn: Schon früh hatte sich die „Gmahde Wiesn“ in Lehen trotz nicht gerade sommerlicher Temperaturen gefüllt. Mit Campingstühlen und Decken waren die Besucher angereist und wurden in die Kreise verteilt. Sechs bis acht Leute durften es sich dann gemütlich machen und sich auf einen tollen Abend freuen.

Dass es nicht nur musikalisch ein Genuss wird, sondern auch humorvoll

und amüsant, daran ließen die Les Derhosen aus München keinen Zweifel und wurden für ihre witzigen deutschen Interpretationen vom Festivalpublikum gefeiert. Umrahmt von einem malerischen Sonnenuntergang über den Feldern um den kleinen Ort, lieferten Hausherrin Susi Raith zusammen mit dem Shooting Star der bayerischen Comedy Szene, Eva Karl-Faltermeier, eine besondere Einlage mit einer Weltpremiere – ihrer Persiflage auf den McCartney-Song „Mull of Kintyre“, der zu „Moidl vom Woid“ wurde und für Begeisterung sorgte.

Das Highlight, auf das alle hinfieberten, war aber der Auftritt vom Keller Steff und seiner Big Band. Der „bunte Hund“ vom Chiemsee, so auch der Titel seiner neuen Single, sprang zunächst als Aushilfs-Spießer bei „Susi und den Spießern“ ein. „Eine Gelegenheit, auf die ich mich besonders gefreut habe, es ist immer herrlich, mit dem Steff auf der Bühne zusammen zu spielen“, schwärmte Susi Raith. Danach legte der dann los und riss auch die letzten von den Klappstühlen.

„Wenn's Glück a Farb hätt, wär's bunt und niamois gold“, singt er zwischen genialen Saxophon-, Gitarren- und Drums-Soli. Glück, das hat man allen Künstlern angemerkt, ist es für sie auf jeden Fall, wieder auf der Bühne zu stehen und für ihr Publikum zu spielen. Alle sprühten nur so vor guter Laune, die aufgestaute Energie war deutlich zu spüren und kam auch beim Pa-

ZWEITE CHANCE

Auftritt: Wer Keller Steff und Susi und die Spießern in Lehen versäumt hat, hat eine weitere Chance, sie live zu erleben.

Event: Die beiden Bands spielen beim Kultursommer im Prüferinger Schlossgarten am 28. August. Dort treten Liedermacher aus ganz Deutschland auf – unter anderem Stoppok aus Hamburg und Sebel aus dem Ruhrmett